



6-MONATSBERICHT 2009

Kennzahlen der ORBIS Gruppe

	01.01.–30.06.	01.01.–30.06.	Veränderung	
	2009	2008	Berichtsjahr zu Vorjahr	
	T €	T €	T €	%
Umsatzerlöse	12.263	11.774	489	4,2
Betriebsleistung	12.710	12.238	472	3,9
Betriebsergebnis (EBIT)	659	654	5	0,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	674	648	26	4,0
Konzernjahresüberschuss	582	422	160	37,9
Eigenkapital	17.012	16.383	629	3,8
Bilanzsumme	23.714	23.718	-4	0,0
Eigenkapitalquote	71,7%	69,1%		2,6
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	353	1.290	-937	-72,6
Finanzmittel	6.143	5.508	635	11,5
Ergebnis je Aktie vor Steuern	0,075 €	0,071 €	0,004 €	5,6
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	8.962.340	9.116.692	-154.352	-1,7
Anzahl Mitarbeiter konzernweit (Durchschnitt)	240	214	26	12,2
Anzahl Mitarbeiter zum Stichtag	247	215	32	14,9

Lagebericht der ORBIS AG

Gesamtwirtschaftliche und Branchenentwicklung

„Die Rezession in den großen Industrieländern setzt sich zunächst noch fort. Eine Reihe von Anzeichen sprechen jedoch dafür, dass sich der Abschwung verlangsamt und allmählich einen Boden findet. So ist der Composite Leading Indicator der OECD – ein wichtiger vorlaufender Indikator – im Mai 2009 zum dritten Mal in Folge auf nunmehr 94,0 Punkte gestiegen. In seinen aktualisierten Schätzungen vom 8. Juli 2009 prognostiziert der IWF in diesem Jahr einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 2,6 % für die USA, um 6,0 % für Japan und um 4,8 % für das Eurogebiet. Das Bruttoinlandsprodukt der Schwellen- und Entwicklungsländer wird nach den Prognosen des IWF in diesem Jahr nur um 1,5 % wachsen, nach 6,0 % in 2008. Für die Weltwirtschaft insgesamt rechnet der IWF 2009 mit einer Kontraktion um 1,4 %. Er beurteilt die Aussichten für eine Erholung jedoch etwas besser als noch im April und revidiert seine Prognose für das weltwirtschaftliche Wachstum für 2010 leicht nach oben auf 2,5 %“, so die Einschätzung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie zur weltwirtschaftlichen Entwicklung im Monatsbericht Juli 2009. Weiterhin geht die Bundesregierung davon aus, dass die Talsohle der Wirtschaftskrise in Deutschland erreicht ist.

„Nach den kräftigen Rückgängen des Bruttoinlandsprodukts im Winterhalbjahr zeigen sich vermehrt Anzeichen für eine Stabilisierung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Insbesondere belebte sich die Bestelltätigkeit in der Industrie. Die Aussichten für die Industrieproduktion

haben sich damit spürbar verbessert. Vieles spricht daher dafür, dass sich die gesamtwirtschaftliche Leistung im zweiten Quartal dieses Jahres stabilisiert haben könnte. Im Inland machen sich zunehmend die Impulse der Konjunkturpakete bemerkbar. Der private Konsum, der maßgeblich davon profitiert, dürfte weiterhin stützend wirken. Begünstigt wird die Konsumbereitschaft der Verbraucher durch das ruhige Preisklima und den bislang auch im europäischen Vergleich moderaten Abschwung am Arbeitsmarkt. Die Belastungen durch den Arbeitsmarkt dürften in den kommenden Monaten aber zunehmen. Die außenwirtschaftlichen Perspektiven scheinen sich weiter aufzuheben. Die Anzeichen für eine allmähliche Stabilisierung der Weltwirtschaft sind gestiegen. So haben sich verschiedene vorlaufende internationale Konjunkturindikatoren teilweise bereits mehrere Monate in Folge verbessert. Bei der deutschen Industrie hat sich dies in einer deutlichen Belebung der Auslandsbestellungen niedergeschlagen. Die Nachhaltigkeit dieser Entwicklung bleibt jedoch abzuwarten. Ein wichtiger Einflussfaktor für den weiteren Konjunkturverlauf ist die Lage an den internationalen Finanzmärkten. Die Situation hat sich angesichts der anhaltend massiven Stützungsmaßnahmen zwar beruhigt, viele Probleme bestehen aber weiter fort. Die konjunkturellen Risiken bleiben daher hoch.“

Die Stimmung in der Hightech-Branche wurde im ersten Halbjahr 2009 durch die zunehmenden Einwirkungen der Wirtschaftskrise geprägt. Der von dem Branchenverband BITKOM erhobene und im Juni 2009 veröffentlichte Stimmungsindex hinsichtlich der Umsatzerwartung fiel zum



Wir heißen Sie
herzlich willkommen
zur Hauptversammlung
der ORBIS AG
am 16. Juni 2009
im E-Werk Saarbrücken

ing your Business Processes



30. Juni von 36 Punkten im Vorjahr auf minus 25 Punkte und liegt damit auf dem Niveau des Ifo-Index. Gemäß der BITKOM-Umfrage wachsen im zweiten Quartal 2009 immerhin noch ein Drittel der Firmen, gut die Hälfte aber hat mit Umsatzeinbußen zu kämpfen. Für das Gesamtjahr 2009 erwartet ein Drittel der Firmen noch ein Wachstum, 56 % rechnen mit Rückgängen. Die ITK-Segmente Software und IT-Services stehen noch am besten da, rutschen per Saldo aber ebenfalls unter die Null-Linie. Laut Umfrage will trotz der Krise jedes vierte Unternehmen Personal aufbauen, ein Drittel die Beschäftigung stabil halten und 42 % in 2009 Personal abbauen. Im Fachkräftemangel sieht jede vierte Firma weiterhin ein Problem.

Nur 25 % der ITK-Firmen spüren oder erwarten positive Auswirkungen von den bisherigen Konjunkturmaßnahmen. Zwei Drittel der ITK-Firmen fordern weitere konjunkturunterstützende Maßnahmen, insbesondere in Form von Steuersenkungen und Infrastrukturprojekten.

Im ersten Halbjahr 2009 hat sich die Wirtschaftskrise nur begrenzt auf die Umsatzentwicklung der ORBIS AG ausgewirkt. Entsprechend mit der wirtschaftlichen Entwicklung in der ITK Branche des ersten Halbjahres ist jedoch festzustellen, dass die Nachfrage nach qualifizierter Beratungsleistung in zunehmendem Maße durch Projektverschiebungen aufgrund der Wirtschaftskrise geprägt ist. Dies betrifft insbesondere die Kunden in den Branchen Automotive sowie Anlagen- und Maschinenbau, während die Konsumgüterindustrie und der Handel bisher noch weitergehend ungebremst in die Verbesserung der IT-Technologie investieren. Für ORBIS gilt weiterhin, dass Profitabilität vor Umsatzwachstum steht. Insofern werden von ORBIS nur solche Projekte akquiriert, die eine entsprechende Profitabilität erzielen oder strategisch wichtig für eine Positionierung in neuen Themen und Marktsegmenten sind.

Neue Projekte im ersten Halbjahr 2009

Im ersten Halbjahr 2009 machte sich die Ausrichtung der ORBIS AG auf die Kernprozesse der Kunden positiv bemerkbar. Während in den Branchen Automobilzulieferindustrie und dem Maschinen- und Anlagenbau bedingt durch die Wirtschaftskrise eine starke Zurückhaltung bei Neuprojekten zu erkennen war, konnten wir unseren Fokus auf die Branchen lenken, die nicht so stark betroffen sind. Dadurch haben wir mehrere Projekte in den Prozessthemen CRM (Customer Relationship Management), SCM (Supply Chain Management), LES (Logistics Execution System), BI (Business Intelligence), Finance sowie Rollout Projekte gewonnen. Unsere Vertriebsaktivitäten werden unterstützt durch Messen, Fokustage und Kundenveranstaltungen.

Ein Veranstaltungshighlight im ersten Halbjahr war die Logistik-Live Veranstaltung bei unserem Kunden Paul Hartmann in Heidenheim. ORBIS war dort mit über 90 Teilnehmern zu Gast. Paul Hartmann präsentierte die gemeinsam mit ORBIS realisierte engpassorientierte Lagersteuerung mit SAP LES. Im Anschluss an die Theorie konnten die begeisterten Kunden und Interessenten ausführlich die praktische Umsetzung in der weltweiten Logistikkreisläufe in Herbrechtingen besichtigen. Neue LES Projekte haben wir im ersten Halbjahr bei der Schweizer Baumarktkette Jumbo, dem Automobilzulieferer L'Orange und bei den HOERBIGER Ventilwerke in Österreich gewonnen.

Unsere Leistungsangebote sowohl auf der diesjährigen CeBIT als auch die zahlreichen CRM Aktivitäten im letzten Jahr stießen auf positive Resonanz und führten in 2009 zu mehreren Abschlüssen. Die Unternehmen Ardex und Duraproof technologies GmbH werden zukünftig unsere Microsoft Dynamics CRM-Lösung für Bauzulieferer einsetzen. Und auch bei der

saarländischen Zentrale für Produktivität und Technik (ZPT) sowie bei BSN medical führen wir gerade Microsoft CRM ein. Für unsere CRM-Lösung mit Anbindung an das SAP-System, die speziell auf die Konsumgüterindustrie zugeschnitten ist, konnten wir Melitta Haushaltsprodukte GmbH&Co. KG als neuen Kunden gewinnen. Der Lebensmittelproduzent Steinhaus GmbH in Remscheid hat sich für die komplette Consumer Suite inklusive der CRM-Lösung entschieden. Emsland Stärke setzt zukünftig auf ORBIS *iControl*. Der internationale Marktführer für Tischwasserfilter BRITA Water Filter Systems Ltd. hat ORBIS mit der Einführung von SAP CRM in Großbritannien beauftragt.

Weitere neue Projekte sind insbesondere auch in den Bereichen SAP Business Warehouse, ERP-Kompletteinführung und Rollout zu verzeichnen. So führen wir bei unseren langjährigen Kunden ZF Friedrichshafen und Eberspächer integrierte Planungen bzw. Kennzahlensteuerungssysteme auf Basis von SAP BW ein. Auch der Stromanlagenhersteller AEG Power Solutions setzt bei der Unternehmensplanung zukünftig auf SAP BW und hat ORBIS mit der Implementierung beauftragt. ORBIS betreut für West Pharma, einem Hersteller von pharmazeutischen Verpackungen, den Rollout nach China sowie Optimierungen im Bereich Rechnungswesen und Controlling. Nach der erfolgreichen SAP Einführung bei Coutinho & Ferrostaal in den USA führt ORBIS den Rollout nach Deutschland durch und unterstützt parallel den Releasewechsel auf ECC 6.0 in den USA. MAN Ferrostaal beauftragte ORBIS ebenfalls mit der Unicode-Umstellung und dem Releasewechsel. Für eine SAP-Kompletteinführung mit ORBIS hat sich die Saar-Blankstahl GmbH entschieden.

Umsatzentwicklung

ORBIS erzielte im ersten Halbjahr 2009 einen Konzernumsatz von T€ 12.263. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 4,2 %. Nach dem überaus erfolgreichen Start ins Geschäftsjahr 2009 lag im zweiten Quartal 2009 der Umsatz leicht unter dem Vorjahresvergleichszeitraum, was jedoch im Wesentlichen durch die um 5 % geringeren Arbeitstage (59 im Vergleich zu 62 in Q2 des Vorjahres) begründet ist.

Die Beratungserlöse mit eigenen Mitarbeitern nahmen um 2,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf T€ 10.927 zu. Die Erlöse aus der Lizenzierung und Wartung der selbst entwickelten Softwareprodukte und Add-Ons konnte gegenüber dem Vorjahr um 10,1 % auf T€ 650 gesteigert werden. Positiv verlief auch die Lizenzierung der Microsoft CRM-Software und anderer Handelswaren. Der Umsatz stieg einschließlich der Provisionserlöse aus diesem Geschäft auf T€ 594 im ersten Halbjahr 2009, was einer Steigerung von 83,4 % entspricht.

Der Einsatz von Partnerunternehmen, die unter der Projektleitung von ORBIS Aufträge abwickeln, wurde im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf T€ 92 reduziert, da die Aufträge weitestgehend mit eigenen, neuen Beratern besetzt werden konnten.

Auftragslage

ORBIS berichtet den vertraglich gesicherten Auftragsbestand zusammen mit dem bereits im ersten Halbjahr 2009 realisierten Umsatz im Verhältnis zu dem gesamten für das Geschäftsjahr geplanten Umsatz. Danach sind zu Beginn des dritten Quartals 2009 ca. 85 % des geplanten Umsatzes als konkret vereinbarte und eingeplante Kundenaufträge vorhanden sowie als Umsatz im ersten Halbjahr 2009 realisiert.

Sonstige Erträge und betriebliche Aufwendungen

Nahezu unverändert bilden im ersten Halbjahr 2009 die verrechneten Sachbezüge aus der Gestellung von Kfz an die Mitarbeiter mit T€ 267 den wesentlichen Anteil der sonstigen betrieblichen Erträge, die sich insgesamt auf T€ 447 belaufen.

Der Materialaufwand liegt mit T€ 563 auf Vorjahresniveau. Im Wesentlichen werden in dieser Position der Aufwand im Zusammenhang mit dem Verkauf der Handelsware sowie der Einbindung von Subunternehmern bei Beratungsprojekten ausgewiesen. Während sich der Aufwand für Wareneinsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 16,9 % erhöhte, hat sich der Aufwand für bezogene Leistungen um 16,6 % reduziert.

Im ersten Halbjahr 2009 erhöhte sich der Personalaufwand auf T€ 8.841 von T€ 8.068 im ersten Halbjahr 2008. Die Personalkosten betragen somit 72,1 % (Vorjahresvergleichszeitraum 68,5 %) der in dem ersten Halbjahr erwirtschafteten Umsatzerlöse. Der Personalstand bei ORBIS ist gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode deutlich gestiegen. Im Durchschnitt des ersten Halbjahres 2009 waren 240 Mitarbeiter beschäftigt. Bewusst wurden neben erfahrenen Beratern auch junge Mitarbeiter eingestellt, um das erwartete zukünftige Umsatzwachstum realisieren zu können. Mit der Verbesserung der Ergebnissituation haben die Mitarbeiter einen höheren Anspruch auf eine variable Vergütung. Der auf das erste Halbjahr 2009 rechnerisch entfallende Betrag wurde zurückgestellt.

Der wesentliche Anteil an den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen resultiert wie auch schon in der Vorjahresvergleichsperiode aus der planmäßigen Abschreibung der eigenen Betriebsimmobilie in Saarbrücken. Der Abschreibungsaufwand für das erste Halbjahr 2009 entspricht mit T€ 202 dem Vorjahreswert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit T€ 2.445 um 11,5 % unter dem Vorjahreswert. Im Wesentlichen ist dies durch den Rückgang der Reisekosten aus weniger reiseintensiven Beratungsprojekten sowie geringere Seminar- und Tagungskosten begründet.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen für das erste Halbjahr 2009 liegt mit T€ 659 auf Vorjahresniveau und beträgt somit 5,4 % vom Umsatz.

Ergebnis vor Steuern (EBT)

Das Finanzergebnis ist im ersten Halbjahr 2009 mit T€ 43 positiv. Im ersten Halbjahr 2009 wurden neben der planmäßigen Tilgung der langfristigen Darlehen auch zwei Kreditverträge vorzeitig abgelöst, so dass die Zinsaufwendungen für die langfristigen Darlehen reduziert werden. Infolge der weiteren Veränderung der Wechselkurse des USD und CHF ergibt sich ein Währungsverlust von T€ 29. Somit wird für das erste Halbjahr 2009 insgesamt ein Ergebnis vor Steuern von T€ 674 ausgewiesen, dies entspricht 5,5 % vom Umsatz.

Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung des Steueraufwandes in Höhe von T€ 92 ergibt sich ein Konzernüberschuss von T€ 582 für das erste Halbjahr 2009. Das entspricht einer Steigerung von 38 % zum Vorjahreszeitraum, in dem ein Konzernergebnis von T€ 422 ausgewiesen wurde. Der ausgewiesene Steuer Aufwand ergibt sich im Wesentlichen durch die Bilanzierung nach IFRS. Aufgrund der weiterhin positiven Beurteilung der zukünftigen Ertragslage gehen wir von einer Aktivierung bislang nicht genutzter steuerlicher Verlustvorträge im Jahr 2009 aus. Insofern wird in 2009 voraussichtlich kein Aufwand

aus dem Abbau der latenten Steuern auf die steuerlich nutzbaren Verlustvorträge ausgewiesen werden.

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2009 wurden Investitionen in Höhe von T€ 108 für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Lizenzen getätigt. Im Zeitraum ab dem 01.01.2009 bis zum 30.06.2009 wurden 106.740 Stück eigene Aktien im Gegenwert von T€ 125 erworben. Im Rahmen der von der Hauptversammlung am 16. Juni 2009 erteilten Berechtigung zum Rückkauf eigener Aktien hat der Vorstand am 17. Juni 2009 beschlossen, bis zu weiteren 200.000 eigenen Aktien über die Börse zu erwerben.

Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Konzernzwischenbilanzsumme zum 30. Juni 2009 hat sich um 0,8 % gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2008 vermindert. Die Verminderung ergab sich bei den kurzfristigen Vermögenswerten und hier insbesondere durch die Verringerung der liquiden Mittel um T€ 517 sowie der Vorräte und sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände um insgesamt T€ 209. Demgegenüber steht ein Forderungsaufbau in Höhe von T€ 550.

Die langfristigen Vermögenswerte wurden im ersten Halbjahr 2009 um die planmäßige Abschreibung des Anlagevermögens und die Bewertungsunterschiede der aktivierten latenten Steuern reduziert. Gegenläufig ist unter den sonstigen langfristigen Vermögensgegenständen eine Zuführung über gewährte Mitarbeiterdarlehen in Höhe von T€ 199 enthalten.

Die Verminderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten um T€ 319 und der langfristigen Verbindlichkeiten um T€ 331 gegenüber dem 31. Dezember 2008 resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Tilgung sowie der vorzeitigen Ablösung von langfristigen Bankdarlehen, deren

Zinsbindungsfrist im ersten Halbjahr 2009 abgelaufen ist.

Aufgrund des positiven Geschäftsergebnisses hat sich das Eigenkapital um T€ 469 auf T€ 17.012 verbessert. Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2009 beträgt somit 71,7 %.

Kapitalflussrechnung

Die liquiden Mittel im ORBIS Konzern beliefen sich zum 30. Juni 2009 auf einen Stand von T€ 6.143. Im ersten Halbjahr 2009 hat sich der in der Konzernkapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds, der nur aus den liquiden Mitteln besteht, um T€ 517 gegenüber dem 31. Dezember 2008 vermindert.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich trotz stichtagsbedingtem Forderungsaufbau ein Zufluss liquider Mittel von T€ 353 gegenüber dem 31. Dezember 2008. Ein Mittelabfluss ergab sich saldiert in Höhe von T€ 102 aus Investitionen im Anlagevermögen. Die langfristigen Darlehen zur Finanzierung der eigenen Betriebsimmobilie wurden in Höhe von T€ 619 getilgt. Zum Erwerb eigener Aktien wurden im ersten Halbjahr 2009 T€ 153 gezahlt. Aus der Finanzierungstätigkeit resultiert somit insgesamt ein Abfluss liquider Mittel in Höhe von T€ 772.

Mitarbeiter

ORBIS beschäftigt zum Stichtag 30. Juni 2009 247 Mitarbeiter; zum gleichen Stichtag im Vorjahr waren 215 Mitarbeiter bei ORBIS tätig.

Der Mitarbeiterzuwachs resultiert im Wesentlichen aus der Ausweitung der Geschäftstätigkeit im zweiten Halbjahr 2008. Im ersten Halbjahr 2009 wurde in den meisten Geschäftsbereichen mit Hinblick auf die Wirtschaftskrise vom Aufbau weiterer Mitarbeiter abgesehen. Auch der zukünftige Mitarbeiteraufbau bei ORBIS wird wesentlich davon beeinflusst werden, inwiefern sich eine Erholung der Konjunktur

Lagebericht der ORBIS AG

in den für ORBIS relevanten Märkten absehen lässt.

Hauptversammlung

Am 16. Juni 2009 fand die 9. ordentliche Hauptversammlung im E-Werk in Saarbrücken statt. Rund 300 Aktionäre sowie weitere geladene Gäste bildeten ein interessantes Publikum. Herr Prof. Schieffer, der Aufsichtsratsvorsitzende, leitete die Versammlung. Nach dem Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr 2008 sowie die aktuellen Entwicklungen im Geschäftsjahr 2009 wurden die Tagesordnungspunkte zur Abstimmung gestellt. Bei allen Tagesordnungspunkten konnte Herr Prof. Schieffer die Beschlüsse mit nahezu Einstimmigkeit verkünden. Die Hauptversammlung hat dem Vorstand und Aufsichtsrat ihr Vertrauen ausgesprochen und Entlastung erteilt.

Viele Aktionäre informierten sich über ihr Unternehmen und führten einen intensiven Dialog mit den Mitgliedern des Vorstandes und Aufsichtsrates sowie den anwesenden Mitarbeitern von ORBIS.

Chancen und Risiken

ORBIS ist als Aktiengesellschaft verpflichtet ein Risikomanagementsystem zu installieren und die Risiken der künftigen Entwicklung laufend zu überwachen. Derzeit lassen sich keine Risiken erkennen, die weder kurz- noch langfristig den Bestand von ORBIS gefährden. Die Aussagen zu den Risiken der künftigen Entwicklung, wie sie im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2008 getätigt wurden, gelten weiterhin.

Die Chancen des zweiten Halbjahres 2009 sind im nachfolgenden Ausblick berücksichtigt und stellen sich unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2008 dar.

Ausblick

Da ORBIS zum Teil über langlaufende Kundenprojekte verfügt, lagen die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2009 im Rahmen unserer Erwartungen.

Ein Ende der weltweiten Wirtschaftskrise scheint noch nicht in Sicht, dennoch verdichten sich gegen Ende des zweiten Quartals die Anzeichen für eine langsame Konjunkturwende. Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres gehen wir deshalb davon aus, dass die Zurückhaltung der Marktteilnehmer aufgrund der fortwährenden Marktunsicherheit weiter anhält. Angesichts dieser geringen Vorhersehbarkeit der Entwicklungen aller Marktteilnehmer, ist es für die ORBIS nicht möglich, konkrete Angaben zu einzelnen Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2009 zu machen.

ORBIS sieht sich für die zweite Jahreshälfte 2009 sowie auch mittelfristig gut positioniert. Unsere Wettbewerbsposition im Bereich MS-CRM sowie in den im SAP-Umfeld fokussierten Prozessberatungsthemen können wir auch zukünftig durch Erweiterung unseres Lösungs- und Softwareangebotes ausbauen.

Wir sind daher zuversichtlich, dass das Geschäftsjahr 2009 für die ORBIS weiterhin positiv verlaufen wird.



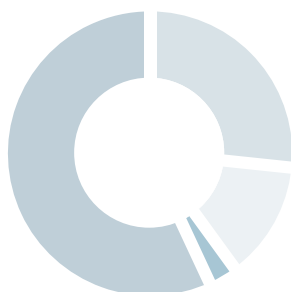
KARLSBERG URPILS

am 16. Juni 2009



Investor Relations

Aktionärsstruktur (gerundet) zum 30. Juni 2009



- Vorstand 27 % *
- Aufsichtsrat 14 %
- eigene Aktien der ORBIS AG 3 %
- Streubesitz sowie sonstige Aktionäre 56 %

* inklusive der über GMV AG gehaltenen Aktien

Wichtige Termine

- 13.11.2009 Veröffentlichung Konzernzwischenmitteilung innerhalb des zweiten Halbjahres 2009
- 31.12.2009 Ende des Geschäftsjahres

Aktien und Optionen der Organmitglieder

Gemäß den Veröffentlichungspflichten nach § 15a des Wertpapierhandels hat die ORBIS AG die ihr angezeigten Aktienverkäufe durch Mitglieder der Unternehmensorgane unverzüglich zu veröffentlichen. Für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009 sind der ORBIS AG

keine Aktienkäufe oder Aktienverkäufe mitgeteilt worden. Die ORBIS AG hat im ersten Halbjahr 2009 106.740 eigene Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworben und hält somit zu Stichtag 30. Juni 2009 insgesamt 260.694 eigene Aktien. Die Aktionärsstruktur stellt sich zum 30. Juni 2009 wie folgt dar:

Inhaber	Aktien direkt	Aktien indirekt*	Aktienanteil Organe
Thomas Gard, Sprecher des Vorstands	0	26,52	26,52
Stefan Mailänder, Vorstand	0		
Prof. W.-J. Schieffer, Aufsichtsratsvorsitzender	6,47	0	
Prof. Werner Koetz, Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender	7,76	0	14,23
Dr. Ing. Uwe G. Spörl, Aufsichtsratsmitglied	0	0	
Bestand eigener Aktien der ORBIS AG	2,85	0	0

* über GMV AG gehalten

Im Streubesitz sowie bei sonstigen Aktionären befinden sich die übrigen 56,40 % der Aktien. Dabei hält ein Aktionär mehr als 5 % der Aktien und drei Aktionäre halten mehr als 3 % der Aktien der ORBIS AG. Investoren, deren Position die Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 bzw. 75 % erreichen, überschreiten bzw.

durch Verkäufe unterschreiten, sind gemäß § 21 Wertpapierhandelsgesetz verpflichtet, die Veränderungen ihrer Positionen der Aktiengesellschaft und dem BaFin anzuzeigen. Weder dem Vorstand noch dem Aufsichtsrat sind Aktienoptionen zugesagt worden.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
nach IFRS der ORBIS AG
vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2009

Alle Angaben in Euro	01.01.–30.06.	01.01.–30.06.	Veränderung in %
	2009	2008	
· 1. Umsatzerlöse	12.263.129,64	11.774.037,89	4,2
· 2. Sonstige betriebliche Erträge	447.063,85	464.195,19	-3,7
· 3. Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-562.947,36	-555.067,10	1,4
· 4. Personalaufwand	-8.841.219,56	-8.067.650,79	9,6
· 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-202.280,03	-200.528,83	0,9
· 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.444.506,72	-2.760.926,13	-11,5
· 7. Betriebsergebnis (EBIT)	659.239,82	654.060,23	0,8
· 8. Finanzerträge	65.075,23	99.253,84	-34,4
· 9. Finanzaufwendungen	-50.336,58	-104.822,58	-52,0
· 10. Ergebnis vor Steuern (EBT)	673.978,47	648.491,49	3,9
· 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-91.969,27	-226.849,30	-59,5
· 12. Konzernjahresüberschuss	582.009,20	421.642,19	38,0
· Ergebnis je Aktie	€ 0,065	€ 0,046	40,4
· Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	8.962.340,00	9.116.692,00	-1,7

Konzern-Gesamtergebnisrechnung
nach IFRS der ORBIS AG
vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2009

Alle Angaben in Euro	01.01.–30.06.	01.01.–30.06.
	2009	2008
· 1. Konzernjahresüberschuss	582.009,20	421.642,19
· 2. Erträge / Aufwendungen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	12.191,23	-15.183,83
· 3. Erfasste Erträge und Aufwendungen	594.200,43	406.458,36

Konzern-Bilanz nach IFRS der ORBIS AG zum 30. Juni 2009

AKTIVA	Anhang	30.06.2009	31.12. 2008	Veränderung
		in Euro	in Euro	in %
A. Kurzfristige Vermögenswerte				
· 1. Liquide Mittel		6.143.024,15	6.659.658,02	-7,8
· 2. Vorräte		72.230,37	164.464,28	-56,1
· 3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(A.1)	5.620.218,13	5.070.715,38	10,8
· 4. Sonstige Vermögenswerte		456.344,86	573.091,64	-20,4
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		12.291.817,51	12.467.929,32	-1,4
B. Langfristige Vermögenswerte				
· 1. Sachanlagen	(A.2)	4.485.069,59	4.574.931,42	-2,0
· 2. Immaterielle Vermögenswerte		29.054,37	36.414,84	-20,2
· 3. Geschäfts- oder Firmenwert		2.747.170,00	2.747.170,00	0,0
· 4. Latente Steuern		3.852.668,79	3.937.968,79	-2,2
· 5. Sonstige Vermögenswerte		308.204,86	130.036,70	137,0
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		11.422.167,61	11.426.521,75	0,0
Aktiva, gesamt		23.713.985,12	23.894.451,07	-0,8

Konzern-Bilanz nach IFRS der ORBIS AG zum 30. Juni 2009

PASSIVA	Anhang	30.06.2009	31.12. 2008	Veränderung
		in Euro	in Euro	in %
A. Kurzfristiges Fremdkapital				
· 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		120.847,62	331.763,35	-63,6
· 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		834.356,32	948.876,98	-12,1
· 3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		139.884,71	158.598,87	-11,8
· 4. Steuerrückstellungen		174.486,81	183.343,90	-4,8
· 5. Sonstige Rückstellungen		1.727.503,54	1.629.323,40	6,0
· 6. Sonstige Verbindlichkeiten		2.029.757,68	2.094.115,58	-3,1
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt		5.026.836,68	5.346.022,08	-6,0
B. Langfristiges Fremdkapital				
· 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		360.679,83	769.169,42	-53,1
· 2. Rückstellungen für Pensionen		1.314.741,00	1.236.811,00	6,3
Langfristiges Fremdkapital, gesamt		1.675.420,83	2.005.980,42	-16,5
C. Eigenkapital				
· 1. Gezeichnetes Kapital	(B.1)	8.887.056,00	8.993.796,00	-1,2
· 2. Kapitalrücklage		1.215.787,39	1.233.968,78	-1,5
· 3. Übriges kumuliertes Eigenkapital		128.270,79	116.079,56	10,5
· 4. Ergebnisvortrag		6.198.604,23	5.736.539,11	8,1
· 5. Konzernjahresüberschuss		582.009,20	462.065,12	26,0
Eigenkapital, gesamt		17.011.727,61	16.542.448,57	2,8
Passiva, gesamt		23.713.985,12	23.894.451,07	-0,8

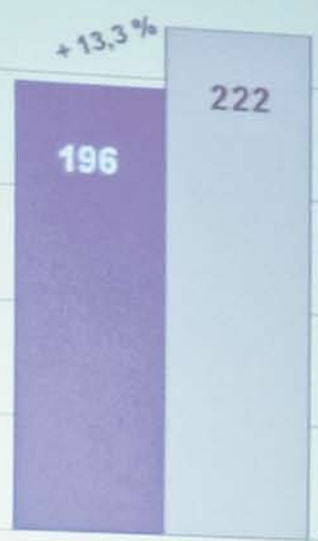


Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
der ORBIS AG
vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2009

in T €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Jahresüberschuss	Summe
Stand 01.01.2008	9.143	24.714	-17.794	16.063
Aktienrückkauf	-90	2	0	-88
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0	1	0	1
Verwendung der Kapitalrücklage gem. § 150 Abs. 4 AktG	0	0	0	0
Erfasste Erträge / Aufwendungen	0	0	407	407
Stand 30.06.2008	9.053	24.717	-17.387	16.383
Stand 01.01.2009	8.994	1.234	6.314	16.542
Aktienrückkauf	-107	-18	0	-125
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0	0	0	0
Verwendung der Kapitalrücklage gem. § 150 Abs. 4 AktG	0	0	0	0
Erfasste Erträge / Aufwendungen	0	0	595	595
Stand 30.06.2009	8.887	1.216	6.909	17.012

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2009

Alle Angaben in T €	01.01.–30.06. 2009	01.01.–30.06. 2008
1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresüberschuss	582	422
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	202	201
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	167	-777
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	79	228
-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3	0
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte	92	0
-/+ Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-550	-69
-/+ Zunahme / Abnahme der sonstigen Vermögenswerte	-61	-244
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-72	353
+/- Zunahme / Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	-83	1.176
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	353	1.290
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	7	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-105	-185
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3	-7
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-102	-192
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-153	-88
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-619	-264
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-772	-352
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-521	746
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Zahlungsmittelfonds	4	-15
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.660	4.777
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.143	5.508



Mitarbeiterzahl (HGB) im Jahresdurchschnitt



Mitarbeiterzahl (HGB) zum Stichtag 31.12.



Konzernanhang für das erste Halbjahr 2009 nach IFRS

I. Allgemeine Angaben

Die ORBIS AG, Saarbrücken, hat für das erste Halbjahr 2009 einen Konzernzwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wird entsprechend IAS 34 in einer verkürzten Form veröffentlicht. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden im Konzernzwischenabschluss befolgt wie im Konzernjahresabschluss 2008. Auf die detaillierte Beschreibung dieser Methoden im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 wird verwiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend der im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 dargestellten Korrekturen gemäß IAS 8 und bilanziellen Umgliederungen angepasst. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2009 wurde nicht geprüft.

Konsolidierung

Der Konsolidierungskreis sowie die Konsolidierungsgrundsätze haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 nicht geändert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im vorliegenden Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses 2008.

Unsicherheiten und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen worden. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand fußen. Die tatsächlichen Werte können von diesen abweichen.

II. Angaben zu ausgewählten Posten der Konzernzwischenbilanz

Kurzfristige Vermögenswerte

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (A.1)** sind in Höhe von T€ 1.313 (31. Dezember 2008 T€ 222) Auftrags Erlöse für in Arbeit befindliche sowie fertig gestellte Projekte, die noch nicht fakturiert sind, nach den Grundlagen der Teilgewinnrealisierung berücksichtigt.

Langfristige Vermögenswerte

Die **Sachanlagen (A.2)** gliedern sich wie folgt:

	30.06. 2009	31.12. 2008
Grundstücke und Bauten	3.921	3.979
Betriebs- und Geschäftsausstattung	564	596
Sachanlagevermögen gesamt	4.485	4.575

Gezeichnetes Kapital (B.1)

Als gezeichnetes Kapital wird das Grundkapital der ORBIS AG vermindert um die eigenen Anteile von € 260.694 ausgewiesen. Das Grundkapital in Höhe von € 9.147.750 ist aufgeteilt in 9.147.750 Stückaktien mit jeweils einem rechnerischen Anteil von € 1 am Grundkapital der Gesellschaft.

Im Zeitraum vom 02. Januar 2009 bis zum 30. Juni 2009 wurden 106.740 Stück eigene Aktien erworben.

III. Beziehung zu nahe stehenden Personen

Seit dem 31. Dezember 2008 wurden keine Veränderungen der regelmäßigen Bezüge, über die ausführlich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 berichtet wurde, von Vorstand und Aufsichtsrat vorgenommen. Die Beteiligungen

der Unternehmensorgane an der ORBIS AG sind in der gesonderten Darstellung der Aktionärsstruktur angegeben.

Forderungen gegen Gesellschafter, die keine Organstellung haben, sind in Höhe von T€ 342 (31. Dezember 2008 T€ 156) unter den kurz- und langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

IV. Korrekturen gemäß IAS 8 und bilanzielle Umgliederungen

in Euro		Korrektur nach IAS 8 Anpassung versicherungsmathematischer Gewinne u. Verluste	bilanzielle Umgliederungen	
	30.06.2008 vor Anpassung	30.06.2008	30.06.2008	30.06.2008 nach Anpassung
AKTIVA				
Kurzfristige Vermögenswerte	11.821.464,81			11.821.464,81
Langfristige Vermögenswerte	11.896.994,30			11.896.994,30
	23.718.459,11	0,00	0,00	23.718.459,11
PASSIVA				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	492.466,06			492.466,06
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	830.516,38		125.523,13	956.039,51
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	70.568,69			70.568,69
Steuerrückstellungen	172.882,25		8.315,55	181.197,80
Sonstige Rückstellungen	2.418.107,28		-1.163.020,69	1.255.086,59
Sonstige Verbindlichkeiten	1.078.002,48		1.029.182,01	2.107.184,49
Langfristiges Fremdkapital	2.273.272,24			2.273.272,24
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	9.052.733,00			9.052.733,00
Kapitalrücklage	24.660.852,47	55.958,71		24.716.811,18
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-1.242,43	-55.958,71		-57.201,14
Verlustvortrag	-17.751.341,50			-17.751.341,50
Konzernjahresüberschuss	421.642,19			421.642,19
	23.718.459,11	0,00	0,00	23.718.459,11

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Saarbrücken im August 2009

ORBIS AG



Thomas Gard



Stefan Mailänder



ORBIS AG, Nell-Breuning-Allee 3-5, D-66115 Saarbrücken
Telefon +49 (0) 6 81/99 24-0, Telefax +49 (0) 6 81/99 24-111, info@orbis.de, www.orbis.de